

Baden-Württemberg

Sommertour durchs Ländle

TRANSFORMATION In Ditzingen, Stuttgart und Reutlingen wurde bei der zweiten Sommertour der IG Metall Baden-Württemberg und Südwestmetall sichtbar, wie unterschiedlich Betriebe Digitalisierung, neue Antriebe und künstliche Intelligenz nutzen. Gleichzeitig hinterlassen Krise und fehlende Investitionen deutliche Spuren in den Belegschaften.

Von Barbara Resch

Wie bereits im vergangenen Jahr haben wir als IG Metall Baden-Württemberg gemeinsam mit dem Arbeitgeberverband Südwestmetall zur Sommertour eingeladen. Am 4. August startete ein Bus voller Landtagsabgeordneter sowie Vertreterinnen und Vertreter der zuständigen Fachministerien zu einer Fahrt quer durch die Industrie unseres Landes. Der Gedanke dahinter: Transformation lässt sich nicht allein aus Studien und Anträgen verstehen. Man muss sie dort erleben, wo sie stattfindet, in den Betrieben vor Ort.

Drei Stationen, drei sehr unterschiedliche Ausgangslagen: Bei Trumpf in Ditzingen ging es um Aus- und Weiterbildung für digitale Produktion und künstliche Intelligenz (KI), mit einem Rundgang durch die Smart Factory. Deutlich wurde, wie Qualifizierung Beschäftigung sichert, wenn sich Tätigkeiten verändern und neue Anforderungen entstehen. Bei Bosch in Stuttgart-Feuerbach standen die Nutzfahrzeugmobilität von morgen, die Vielfalt der Antriebe und der Einsatz von KI in der Entwicklung im Mittelpunkt. Und bei Wafios in Reut-

lingen zeigte sich, wie ein mittelständischer Maschinenbauer Digitalisierung, vernetzte Maschinen und Daten in der Produktion zusammenführt. Die Einblicke waren spannend und machten eines deutlich: Transformation verläuft in jedem Betrieb anders, mit je eigenen Chancen und Herausforderungen. Der direkte Austausch machte die Tour sehr wertvoll. Die Gäste aus Landtag und Ministerien konnten nachfragen, mitdiskutieren und sich selbst ein Bild machen, jenseits von Statistiken und Schlagzeilen.

Eine Erkenntnis zog sich durch den ganzen Tag: Baden-Württemberg ist nach wie vor ein erfolgreicher Hochtechnologiestandort. Das Wissen, das Können, die Ideen – all das ist da. Die eigentliche Aufgabe ist eine andere. Wir müssen es schaffen, die vorhandenen Technologien auch hier bei uns zu industrialisieren. Zu oft erleben wir, dass bei uns erfunden und entwickelt, die Serienfertigung aber anderswo aufgebaut wird und mit ihr Wertschöpfung und Arbeitsplätze. Genau das dürfen wir uns nicht länger leisten. Zugleich ist unübersehbar: Die Krise hinterlässt ihre Spuren. Auftragsrückgänge und Investitionszurückhaltung setzen viele Betriebe und Belegschaften unter Druck, für viele heißt das Schichtabbau, Kurzarbeit und Unsicherheit. Besonders die Zulieferer und der industrielle Mittelstand spüren diese Entwicklung, und genau sie dürfen bei den notwendigen Hilfen nicht durchs Raster fallen.

Damit dieser Umbau der Industrie gelingt, wirtschaftlich erfolgreich und sozial gerecht zugleich, braucht es kluge Maßnahmen. Dazu gehören für uns bezahlbare Energiekosten, damit energieintensive Produktion im Land bleibt. Verlässliche Local-Content-Regelungen, die dafür sorgen, dass hier auch produziert und beschafft wird. Die Verlängerung der Kurzarbeit, um Beschäftigung durch schwierige Phasen zu tragen, der Erhalt der Altersteilzeit im Blockmodell als bewährte Brücke in den Ruhestand sowie gezielte Förderpro-



Foto: IG Metall

Die Sommertour informiert sich vor Ort bei Bosch



IG Metall-Bezirksleiterin Barbara Resch im Austausch bei Trumpf

Foto: IG Metall

gramme für Qualifizierung und Digitalisierung. Das sind keine Wünsche ins Blaue, sondern Bedingungen dafür, dass Beschäftigung im Land bleiben.

Unser Fazit nach diesem Tag ist optimistisch und fordernd zugleich: Es ist alles da, wir können alles. Jetzt gilt es, die Weichen richtig zu stellen. Die Unternehmen, die wir auf dieser Sommertour besucht haben, machen Mut. Sie haben sich auf den Weg gemacht. Jetzt brauchen genau sie Rückenwind aus der Politik, rasch und beherzt statt zögerlich.

Wo es möglich und nötig ist, sind wir bereit, dafür gemeinsam mit Arbeitgebern und Politik anzupacken. Wir bringen die Erfahrungen aus Betriebsräten und Belegschaften an den Tisch, vom Schichtplan über Qualifizierung bis hin zu konkreten Investitionsentscheidungen. Dieser Schulterschluss

Ausbildung ist keine Sparmasse

Zum 1. September starten in Baden-Württemberg Tausende junge Menschen in ihre Ausbildung oder ein duales Studium. Gleichzeitig streichen immer mehr Betriebe Ausbildungsplätze oder fahren ihr Angebot zurück. Für die IG Metall Jugend ist klar: Ausbildung darf nicht zur Sparmasse werden.

»Wer ausbilden kann, muss auch ausbilden. Ausbildungsplätze zu streichen, ist kurzfristig gedacht und langfristig fatal«, sagt Denis Davidovac, Bezirksjugendsekretär der IG Metall Baden-Württemberg. Gerade in der Transformation, in der sich Produkte und Arbeitsprozesse rasant verändern, brauchen die Betriebe gut ausgebildete Fachkräfte, die diesen Wandel mitgestalten.

Umfragen der Industrie- und Handelskammern zeigen: Fast jedes dritte Unternehmen will in diesem Jahr weniger Ausbildungsplätze anbieten als im Vorjahr, nur wenige bauen ihr Angebot aus. Die Folge sind fehlende Perspektiven für junge Menschen und ein Fachkräftemangel, der sich weiter zuspitzt. Gleichzeitig erleben viele Jugendliche Unsicherheit durch Krisen, hohe Lebenshaltungskosten und befristete Jobs.

Die IG Metall Jugend macht deutlich: Junge Menschen brauchen Sicherheit und eine verlässliche Perspektive im

bedeutet für uns aber keine Absprachen im Hinterzimmer, sondern offene Zusammenarbeit an der Sache, im Interesse der Beschäftigten und für alle nachvollziehbar. Unsere Unabhängigkeit geben wir dabei nicht an der Garderobe ab. Wir stehen bereit, aber nur für Lösungen, die den Beschäftigten wirklich helfen. Das ist unsere Messlatte für jeden Kompromiss und jede gemeinsame Initiative. An ihr entscheidet sich, ob eine Maßnahme taugt oder nicht.

Für uns als IG Metall ist dabei klar: Die Beschäftigten in unseren Betrieben sind bereit, diesen Weg mitzugehen, vorausgesetzt, er wird fair gestaltet. Die zweite Sommertour hat gezeigt, wie wertvoll der direkte Austausch zwischen Politik, Unternehmen und Gewerkschaft ist. Deshalb steht für uns fest: Wir werden die Sommertour im kommenden Jahr fortsetzen, mit dem gleichen offenen Blick und derselben klaren Haltung. 



Foto: Südwestmetall

Delegation der Sommertour mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Betrieben und IG Metall

Betrieb. Dazu gehören moderne Ausbildungsinhalte, eine faire Vergütung und echte Chancen auf Übernahme. In vielen Betrieben setzen sich Jugend- und Auszubildendenvertretungen gemeinsam mit der IG Metall dafür ein, dass Ausbildungsplätze erhalten und verbessert werden. Sie mischen sich ein, wenn Plätze gestrichen werden sollen, und machen Druck für gute Bedingungen im Betriebsalltag. Wer Fragen zu Vertrag, Ausbildung oder Übernahme hat, kann sich an die IG Metall Jugend vor Ort wenden.

Die IG Metall Baden-Württemberg fordert deshalb eine umlagefinanzierte Ausbildungsgarantie. Kein junger Mensch soll ohne Perspektive bleiben. Wer ausbildet, soll unterstützt werden. Und wer dauerhaft nicht ausbildet, soll sich an der Finanzierung beteiligen. Fachkräfte fallen nicht vom Himmel, sie werden ausgebildet. 

Impressum

Redaktion: Barbara Resch (verantwortlich), Christian Steffen, Julia Wahl
 Anschrift: IG Metall Baden-Württemberg, Stuttgarter Straße 23, 70469 Stuttgart
 Telefon: 0711 165 81-0, Fax: 0711 165 81-30
 bawue.pressestelle@igmetall.de, bw.igm.de, facebook.com/igmetallbawue, instagram.com/igmetallbadenwuerttemberg, linkedin.com/company/igmetall

Ostalb



SOS Sozialstaat

AKTIONSTAG Mit einem Bus voller Mitglieder beteiligte sich die IG Metall Ostalb am 10. Juli an der Demonstration für einen starken Sozialstaat in Ulm.

Gemeinsam mit zahlreichen Gewerkschafter*innen und weiteren Unterstützer*innen setzten wir ein deutliches Zeichen gegen Sozialabbau und für Solidarität. Im Mittelpunkt standen die Forderungen nach einer starken sozialen Sicherung, guten Renten sowie einem leistungsfähigen Gesundheits- und Pflegesystem.

Der Einsatz für soziale Gerechtigkeit geht weiter!

Wir rufen zur Teilnahme an der landesweiten Aktion »Hart verdient!« am **26. September 2026 um 11:55 Uhr auf dem Schlossplatz in Stuttgart** auf. Gemeinsam

machen wir uns stark für gute Arbeit, Gesundheit und Rente.



Nachwahl von Delegierten im Wahlbezirk der Erwerbslosen und Rentner in Schwäbisch Gmünd

Liebe Kollegin, lieber Kollege, wir laden Dich zur Mitgliederversammlung im Wahlbezirk der Erwerbslosen und Rentner in Schwäbisch Gmünd recht herzlich ein:

**Dienstag, 6. Oktober 2026, 11 Uhr
(im Rahmen der SERA-Sitzung),
IG Metall-Geschäftsstelle Aalen,
Friedrichstraße 54, 73430 Aalen**

Tagesordnung:

- Eröffnung und Begrüßung
- Wahl einer Wahlkommission
- Nachwahl von zwei Delegierten für die Legislaturperiode 2024 bis 2027

- Nachwahl von sechs Ersatzdelegierten für die Legislaturperiode 2024 bis 2027

Nach Paragraph 13 der Satzung müssen Frauen grundsätzlich mindestens entsprechend ihrem Anteil an der Mitgliedschaft in der Delegiertenversammlung vertreten sein. Der Anteil der Mandate für Frauen im Wahlbezirk der Erwerbslosen und Rentner in Schwäbisch Gmünd liegt bei einem Mandat.

Mit kollegialen Grüßen,

Heike Madan,

Erste Bevoll-

mächtigte

Fabian Fink,

Zweiter Bevoll-

mächtiger

Die IG Metall wünscht einen guten Start!

Neue Leute, neue Aufgaben, 1000 Fragen? Willkommen in der Ausbildung! Mit dem Ausbildungsbeginn startet ein neuer Lebensabschnitt. Gut, wenn man dabei nicht allein ist: Die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) und die IG Metall unterstützen bei Fragen, Problemen und Anliegen rund um Ausbildung und duales Studium. In unseren Geschäftsstellen Aalen und Schwäbisch Gmünd begleitet Laura Weber die JAVen: laura.weber@igmetall.de



TERMINE

**GEMEINSAME
DELEGIERTEN-
VERSAMMLUNG**
30. September,

17 bis 19 Uhr,
Stadthalle Heubach,
Hauptstraße 5,
73540 Heubach



Fotos: IG Metall

Topfit in die Betriebsratsarbeit

Neue Betriebsratsmitglieder brauchen von Anfang an starkes Werkzeug, um die Interessen der Beschäftigten optimal zu vertreten. Deshalb hat die IG Metall Ostalb in Kooperation mit der BIKO Alb-Donau-Bodensee eine dreiteilige, intensive Modulreihe an Tagesseminaren durchgeführt, um die frisch gewählten Kolleg*innen in Rekordzeit inhaltlich topfit in den komplexen Tarifverträgen der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg zu machen. Mit geballtem Wissen, praxisnahen Einblicken und neuem Selbstbewusstsein starten sie jetzt perfekt vorbereitet in den Betriebsratsalltag.

Impressum

Redaktion: Heike Madan (verantwortlich),
Monica Wüllner
Anschrift: IG Metall Aalen, Friedrichstraße 54,
73430 Aalen, Telefon: 07361 95 91-0
aalen@igmetall.de, aalen.igm.de
Anschrift: IG Metall Schwäbisch Gmünd,
Türleinsteg 32, 73525 Schwäbisch Gmünd,
Telefon: 07171 927 54-0
schwaebisch-gmuend@igmetall.de
schwaebisch-gmuend.igm.de

Freudenstadt

Tarifrunde in der Ausbildung – was Du darüber wissen musst



Der Start in die Ausbildung bringt viele neue Begriffe mit sich. Einer davon lautet Tarifrunde. Vielleicht hörst Du davon zum ersten Mal und fragst Dich: Was ist das überhaupt und was hat das mit mir zu tun? Warum das wichtig ist? Das erfährst Du hier.

Was ist eine Tarifrunde?

In einer Tarifrunde verhandelt die IG Metall mit den Arbeitgebern einer Branche über die Arbeits- und Ausbildungsbedingungen, zum Beispiel in der Metall- und Elektroindustrie. Dabei geht es um Themen wie Ausbildungsvergütung, Arbeitszeiten oder andere tarifliche Regelungen.

Was hat das mit Dir zu tun?

Die Ergebnisse einer Tarifrunde gelten für die Beschäftigten und Auszubildenden in tarifgebundenen Betrieben. Das bedeutet: Was dort verhandelt wird, hat direkten Einfluss auf Deine Ausbildungsbedingungen und Dein Einkommen.

Darfst Du als Auszubildender mitmachen?

Ja. Auch Auszubildende können sich über die Tarifrunde informieren und sich an Aktionen der IG Metall beteiligen. Deine Meinung zählt, denn die Tarifrunde betrifft auch Deine Ausbildung.

Warum engagieren sich Auszubildende?

Niemand kennt die Herausforderungen der Ausbildung besser als die Auszubildenden selbst. Deshalb bringen viele junge Menschen ihre Forderungen und Ideen ein. Gemeinsam können wir Eure Interessen besser vertreten.

Du musst nicht alles wissen!

Wenn Du gerade erstmals von Tarifrunden hörst, ist das völlig normal. Gewerkschaften und Tarifverträge werden in der Schule oft nur wenig behandelt. Die IG Metall informiert Dich über die Abläufe und unterstützt Dich dabei, die Themen besser zu verstehen.



Dein globaler Vorteil in der Ausbildung – kostenlose ISIC für IG Metall-Mitglieder

Du bist in der Ausbildung und Mitglied der IG Metall? Dann hast Du einen besonderen Vorteil: Du erhältst die weltweit anerkannte International Student Identity Card (ISIC) komplett kostenlos!

Mit der ISIC kannst Du:

- von mehr als **150 000 Vergünstigungen** weltweit profitieren – zum Beispiel bei Reisen, Shopping, Kultur und Freizeit,
- Deinen Ausbildungsstatus **international nachweisen** – ideal für Sprachreisen, Auslandsaufenthalte oder Praktika,
- Zugang zu **exklusiven Rabatten** für Azubis und Studierende erhalten.

Das Beste daran: Als IG Metall-Mitglied bekommst Du die ISIC gratis – ein Zeichen dafür, wie sehr sich Deine Gewerkschaft für junge Menschen stark macht.

Einfach online nach »ISIC IG Metall« suchen und die Karte beantragen – schon bist du weltweit als Auszubildende oder Auszubildender anerkannt und profitierst von vielen Vorteilen.

DU HAST FRAGEN ODER BENÖTIGST UNTERSTÜTZUNG?

Dann melde Dich gern bei mir!

Maximilian Schmid,
Gewerkschaftssekretär,
IG Metall Freudenstadt,
Carl-Benz-Straße 5,
72250 Freudenstadt

Mobil: 0151 25 77 77 42
Telefon: 07441 9184 33-40
E-Mail: maximilian.schmid@igmetall.de

TERMINE

**Delegierten-
versammlung**
17.9.,
Kinzighaus Loßburg

**DGB-Demonstration
#Hartverdient**
26.9., Stuttgart

**BR-Sprechstunde
Kreis FDS/Rottweil**
28.9., Geschäftsstelle
Freudenstadt

**BR-Sprechstunde
Kreis Calw**
29.9., Krone Wildberg

Arbeitskreis SBV
6.10., Krone Wildberg

Arbeitskreis BR
13.10., Hotel Empfänger
Hof in Empfingen

Infoabend 55+
14.10., Frieder in
Schrumberg

Impressum

Redaktion: Dorothee Diehm (verantwortlich),
Maximilian Schmid
Anschrift: IG Metall Freudenstadt,
Carl-Benz-Straße 5, 72250 Freudenstadt
Telefon: 07441 9184 33-0, Fax: 07441 9184 33-50
freudenstadt@igmetall.de, freudenstadt.igm.de

Esslingen

Tarifrunde und Sozialstaat

WIRTSCHAFTSPOLITIK Die Geschichte der Familie Mayer oder was die Metalltarifrunde 2026 mit Opa Fritz' Rente zu tun hat.

1. 1957 – Fritz

Fritz Mayer ist 23 Jahre alt, als der Bundestag am 21. Januar 1957 die »dynamische Rente« beschließt. Er fängt in einem süddeutschen Automobilwerk in der Montage an, verdient rund 380 DM im Monat. 14 Prozent seines Lohns fließen in die gesetzliche Rentenversicherung.

Die Idee ist keine Wohltat, sondern aufgeschobener Lohn: Wenn die Löhne steigen, steigt die Rente automatisch mit. Genau das macht den damaligen Kapitalismus stabil: Die Arbeiterklasse bekommt Teilhabe, dafür hält sie Ruhe.

Sein Renteneintritt, nach 40 Jahren im Betrieb, ist im Januar 1999, mit 65 Jahren. Das Sicherungsniveau vor Steuern, also das Verhältnis der Standardrente zum Durchschnittsverdienst, lag Ende der 1970er-Jahre bei rund 55 Prozent. Der Höchststand, der später nicht wieder erreicht wird.

2. 1973 – Thomas

Im Oktober 1973 beginnt die Ölkrise. Benzin wird knapp, die Überstunden werden gekürzt. Fritz' Sohn Thomas, geboren 1949, hat gerade im selben Werk eine Ausbildung als Industriemechaniker angefangen. Was er erlebt, ist nicht mehr das Lohnwachstum der 60er-Jahre, sondern steigende Beiträge bei gedämpften Tarifierhöhungen. 1990 fällt die Mauer. Mit der Wende wird aus dem »bezahlbaren Sozialstaat« das, was bis heute so heißt, ein Lohnnebenkostenproblem.

3. Riester. 2003 – Agenda 2010

2001 beschließt Rot-Grün unter Walter Riester das Altersvermögensgesetz: Wer im Alter nicht in die Armut rutschen will, soll privat vorsorgen, der Staat gibt Zulagen. Das klingt solidarisch. Ist es nicht: Wer kein Geld zum Sparen hat, bekommt auch keine Zulagen. Thomas hat keine 100 Euro im Monat übrig.

2003/2004 dann die Agenda 2010. Minijobs bis 400 Euro werden abgabenfrei, Leiharbeit wird liberalisiert. In Tho-

mas' Firma entstehen Werkverträge und Midijobs. Die gleiche Arbeit wird nur anders klassifiziert. Die Beitragsbasis der Sozialversicherung (SV) schrumpft – nicht, weil weniger gearbeitet wird, sondern weil die Arbeit woanders einsortiert wird. 2018 beschließt die große Koalition die »doppelte Haltelinie«: Beitragssatz nicht über 20 Prozent, Rentenniveau nicht unter 48 Prozent. Der Beitragssatz sinkt auf 18,6 Prozent. Dort steht er bis heute, Sommer 2026 – seit nunmehr acht Jahren.

4. 2004 – Thomas wird Leiharbeiter

Im Frühjahr 2004 gliedert das Werk die Instandhaltung an einen Personaldienstleister aus. Thomas übernimmt dieselbe Tätigkeit, an denselben Maschinen mit denselben Kollegen – nur der Arbeitsvertrag wechselt. Der Lohn fällt um rund ein Drittel. Die Beiträge zur Rentenkasse sinken entsprechend.

Die Tariflöhne der Metall- und Elektroindustrie sind von 2009 bis 2024 inflationsbereinigt nicht gestiegen. Die realen Tariflöhne lagen Ende 2023 nach Berechnungen des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) auf dem Niveau von 2016, verloren hatten sie vor allem 2022, mit Teilerholung 2023/2024. Bei Thomas zählt das ohnehin nicht, weil er im Tarifregime der Zeitarbeit ist. Was vor allem schrumpft, ist die Tarifbindung. Die Branchentarifbindung in Westdeutschland ist seit Mitte der 1990er-Jahre um rund ein Drittel zurückgegangen – von etwa 76 Prozent der Beschäftigten 1996 auf etwa 43 Prozent 2024. Wo kein Tarif gilt, liegt der Medianlohn niedriger, Beschäftigung wandert in SV-befreite Formen. Das ist der eigentliche Schrumpfungsmechanismus der Beitragsbasis.

6. 2023 – Thomas geht in Frührente

Im Juni 2023, mit 64 Jahren ausgebrannt, geht Thomas in vorgezogene Altersrente. Für den Jahrgang 1959 liegt die Regelaltersgrenze bei 66 Jahren und 2 Monaten –

also Juni 2025. 24 Monate früher bedeuten 7,2 Prozent Abschlag. Die Abschläge und die niedrigeren Entgeltpunkte aus den Leiharbeitsjahren drücken seine Rente auf rund 1180 Euro im Monat.

7. 2026 – Marie

Marie Mayer ist 19, im dritten Ausbildungsjahr zur Industriemechanikerin im selben Werk wie ihr Opa Fritz. Sie hat im Sommer 2023 mit der Ausbildung begonnen.

Die Belegschaft in Maries Abteilung ist in den letzten Jahren um ein Drittel geschrumpft – wegrationalisiert, in Frührente oder Altersteilzeit. Der Roboter, der jetzt Maries Schweißnaht zieht, zahlt keinen Cent in die Rentenkasse.

8. Tarifrunde 2026 – der Hebel

Anfang Oktober 2026 beginnen die Verhandlungen der Metall- und Elektroindustrie. Diese Runde ist mehr als eine Lohnrunde. Sie entscheidet, ob die Lohnsumme der größten Industriebranche weiter wächst oder weiter schrumpft. Wenn die Lohnsumme sinkt, schrumpft die Beitragsbasis. Die Beitragsbasis ist aber das Einzige, was die Rente tatsächlich finanziert.

Es gibt Alternativen zum geplanten Sozialabbau, die nicht an der Mathematik scheitern, sondern am politischen Willen. Zwei Beispiele: eine Wertschöpfungsabgabe statt reiner Lohnbeiträge. Dann zahlt Maries Roboter mit. Der wissenschaftliche Dienst des Bundestags hat das Modell 2025 als machbar eingestuft. Zweitens: der Einbezug aller Einkommen oberhalb der Beitragsbemessungsgrenze – Selbstständige, Beamte, Kapitaleinkünfte. Der Knoten ist das Kräfteverhältnis. Und zu wessen Gunsten das Kräfteverhältnis sich auswirken wird, entscheidet sich im Herbst – vor den Werkstoren beim Streik und auf den Straßen beim Protest. Wer 2026 sagt, »der Sozialstaat ist nicht mehr finanzierbar«, sagt eigentlich: »Ich will, dass Marie die Rechnung zahlt.« Marie muss entscheiden, ob sie das zulässt.

Impressum

Redaktion: Max Czipf (verantwortlich), Dejan Wick
Anschrift: IG Metall Esslingen,
Julius-Motteler-Straße 12, 73728 Esslingen
Telefon: 0711 93 18 05-0, Fax: 0711 93 18 05-34
esslingen@igmetall.de, esslingen.igmetall.de

Freiburg und Lörrach



1000 Beschäftigte senden eine starke Botschaft an die Bundesregierung nach Berlin.

Starke Demonstration gegen den Sozialstaatsabbau

PROTEST Am 25. Juli haben rund 1000 Menschen mit einer Kundgebung und einem Demonstrationszug durch die Freiburger Innenstadt ein starkes Signal gesendet.

Die Demonstrierenden haben eindringlich gezeigt, dass sie die einseitigen Maßnahmen und Pläne der Bundesregierung gegen die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ablehnen. Die Demonstration war ein sehr kraftvoller Beweis dafür, wie sehr sich viele Menschen für soziale Gerechtigkeit einsetzen. Rente später und real weniger, bis zu vier Jahre Befristung ohne Sachgrund, Krankschreibung ab dem ersten Tag, eine Reform der gesetzlichen Krankenversicherung, die der Gesundheit und den Beschäftigten im Gesundheitswesen schadet: Die Liste ist

sehr lang und an dieser Stelle auch nicht vollständig. »Für uns ist soziale Sicherheit wichtig. Im Alter oder wenn jemand seinen Arbeitsplatz verliert, jemand krank wird oder pflegebedürftige Angehörige hat, darf man nicht ins Bodenlose fallen. Das ist wichtig für Zusammenhalt und Vertrauen«, sagt Norbert Göbelsmann, Erster Bevollmächtigter der Geschäftsstellen. Klar ist: Diese Demo war nur der Auftakt. Gemeinsam mit den anderen DGB-Gewerkschaften rufen wir zum bundesweiten Aktionstag am 26. September – auch in Freiburg – auf. Seid dabei! Mehr Infos folgen.



TERMINE

SENIORENNACHMITTAG FREIBURG

15. Oktober, 14 Uhr, Gewerkschaftshaus Freiburg, Thema: Demenz, Anmeldung bis 9. Oktober an die Geschäftsstelle

BILDUNGSBLITZ FREIBURG UND LÖRRACH

6. und 7. Oktober, jeweils 9 bis 17 Uhr, Kurhaus Bad Krozingen

DEMONSTRATION GEGEN SOZIALSTAATSABBAU IN FREIBURG

26. September, 12 Uhr, Stühlinger Kirchplatz in Freiburg

REGIONAL-KONFERENZ GEWERKSCHAFTLICHE ERNEUERUNG

9. und 10. Oktober, Universität Freiburg

Seniorenachmittag Freiburg

Thema: Demenz – verstehen, erkennen, begleiten. Als Referent wird Professor Jonas Hosp von der Uniklinik Freiburg am 15. Oktober über das Krankheitsbild, den Umgang mit Betroffenen, neue Therapieansätze und Möglichkeiten der Unterstützung referieren. Anmeldungen bitte bis zum 9. Oktober.

»Mutig+Klar« – Modul II im September

Nach dem großen Erfolg des ersten Moduls im Juni startet im September Modul II der Seminarreihe »Mutig+Klar« – Kommunikationstraining für Frauen, die gern sicher, klar und souveräner auftreten. Im Mittelpunkt steht, wie Kommunikation auf Augenhöhe gelingt – besonders in Verhandlungssituationen. Wie bleibe ich bei mir und meinen Zielen? Wie formuliere ich weiterhin klar, ohne mich zu verbiegen? Und wie setze ich Grenzen, ohne an Präsenz zu verlieren?

In einem geschützten Rahmen nur für Frauen bietet das Seminar Raum für Austausch, Reflexion und praktische Übungen. Ziel ist es, die eigene Kommunikationsstärke zu trainieren und noch mehr Sicherheit in Gesprächen zu gewinnen – beruflich wie persönlich.

Das »Mutig+Klar«-Trainingskonzept unterstützt Frauen weiterhin dabei, ihre Haltung zu stärken, sich deutlich auszudrücken und auch in herausfordernden Situationen auf Augenhöhe und bei sich selbst zu bleiben.

Frauen stärken Frauen. Im geschützten Rahmen. Auf Augenhöhe.

Modul I besucht zu haben, ist hierfür keine Voraussetzung.

Impressum

Redaktion: Norbert Göbelsmann (verantwortlich), Moritz Hüttner
IG Metall Freiburg, Friedrichstraße 41–43, 79098 Freiburg, Telefon: 0761 207380, freiburg@igmetall.de, freiburg.igmetall.de
IG Metall Lörrach, Turmstraße 37, 79539 Lörrach, Telefon: 07621 93480, loerrach@igmetall.de, loerrach.igmetall.de

Göppingen-Geislingen

Mit der IG Metall läuft's von Anfang an besser

AUSBILDUNGSSTART Die Gewerkschaft unterstützt die Neuen in den Betrieben mit Rat und Tat.



Für rund 150 neue Auszubildende in Göppingen, Geislingen und Umgebung beginnt am 1. September ein neuer Lebensabschnitt: der Start ins Berufsleben. Die IG Metall Göppingen-Geislingen wünscht allen einen erfolgreichen Einstieg. Mit dem ersten Tag im Betrieb beginnt für viele junge Menschen eine spannende Zeit. Neue Kolleginnen und Kollegen, neue Aufgaben, jede Menge Fragen – und oft auch Unsicherheiten. Gerade am Anfang ist es wichtig, sich zurechtzufinden und die eigenen Rechte zu kennen. »Der Start ins Berufsleben ist ein großer Schritt – und den musst Du nicht allein gehen. Checkst Du, was Dir zusteht? Wir sind für Dich da«, sagt IG Metall-Jugendsekretärin Maike Lange.

Herzlich willkommen!

Mit Eurem Start ins Berufsleben beginnt ein ganz neuer Abschnitt. Vieles ist neu, manches vielleicht ungewohnt – und genau das macht diese Zeit so spannend. Ihr habt schon viel erreicht und jetzt geht es weiter – rein in die Ausbildung, rein in die Arbeitswelt.

Dabei gilt: Ihr seid nicht allein. Ich bin Ansprechpartnerin bei der IG Metall Göppingen-Geislingen und unterstütze Euch – egal zu welchen Fragen.

Gerade am Anfang ist es wichtig, zu wissen, wie der Betrieb läuft und was Euch zusteht. Wenn Euch etwas unklar ist oder Ihr Unterstützung braucht, meldet Euch einfach.

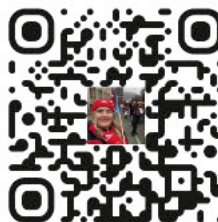
Die IG Metall setzt sich gemeinsam mit der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) und den Betriebsräten dafür ein, dass Auszubildende gute Bedingungen haben – von fairer Vergütung über geregelte Arbeitszeiten bis hin zur sicheren Übernahme nach der Ausbildung. Denn eine gute Ausbildung fällt nicht vom Himmel, sie wird gemeinsam erkämpft und gestaltet.

Die IG Metall ruft die neuen Auszubildenden dazu auf, sich zu informieren, Fragen zu stellen und sich aktiv einzubringen im Betrieb – und darüber hinaus. Wer mitmacht, kann seine Ausbildung und seine Zukunft mitgestalten. »Ohne Dich läuft nichts. Nur gemeinsam sorgen wir dafür, dass Ausbildung fair ist und bleibt«, so Maike Lange.

Neben dem Alltag im Betrieb gibt es in der IG Metall auch viele Möglichkeiten, andere Azubis kennenzulernen und Euch auszutauschen. Zum Beispiel in unserem Ortsjugendausschuss (OJA): Dort kommen Auszubildende und junge Beschäftigte aus der Region zusammen, um sich zu vernetzen und zu diskutieren. Kommt einfach vorbei, wir freuen uns auf Euch!

Bis dahin wünsche ich Euch einen guten Start und alles Gute für Eure Ausbildung!

Maike Lange,
Ansprechpartnerin
Jugend



TERMINE

Demo gegen Sozialabbau
26. September,
11:55 Uhr, Schlossplatz
Stuttgart

Unsere Arbeit, unsere Gesundheit und unsere Rente sind hart verdient – und nicht verhandelbar!

Wir reisen gemeinsam mit dem Zug nach Stuttgart ab Geislingen. Zugtickets werden von uns gestellt und direkt am Bahnsteig ausgegeben.

Zug MEX16 nach Stuttgart Hbf

10:16 Uhr: Geislingen (Steige),
10:20 Uhr: Geislingen (Steige) West,
10:22 Uhr: Kuchen,
10:24 Uhr: Gingen,
10:27 Uhr: Suessen,
10:30 Uhr: Salach,
10:33 Uhr: Eislingen,
10:37 Uhr: Goepplingen,
10:40 Uhr: Faumdau,
10:43 Uhr: Uhingen,
10:47 Uhr: Ebersbach,
10:51 Uhr: Reichenbach,
10:56 Uhr: Plochingen,
11:04 Uhr: Esslingen,
11:12 Uhr, Stuttgart-Bad Cannstatt,
11:16 Uhr: Stuttgart Hbf

Sozialstaat schützen!

Die Bundesregierung plant tiefe Einschnitte in Rente und Altersteilzeit. Auch wenn Du jetzt erst Deine Ausbildung beginnst und die Rente weit weg ist, geht Dich das etwas an. Sachgrundlose Befristungen sollen massiv ausgeweitet werden. Du hast keine Sicherheit, wenn künftig Deine Jobs nur befristet sind.

Wenn es Dir mal nicht gut geht, sollst Du ab dem ersten Tag eine Krankmeldung bringen. Damit das alles nicht passiert, wehren wir uns und verteidigen unsere Errungenschaften. Also sei dabei auf Deiner ersten großen Demo in Stuttgart!



Impressum

Redaktion: Michael Kocken (verantwortlich), Pascal Holz
Anschrift: IG Metall Göppingen-Geislingen, Ulmer Str. 123, 73037 Göppingen
Telefon: 07161 963 49-0, Fax: 07161 963 49-49
goeppingen-geislingen@igmetall.de
goeppingen-geislingen.igmetall.de

Heidelberg

Unsere sozialen Rechte sind #hartverdient

AKTIONSTAG Am 26. September setzen wir ein Zeichen für soziale Sicherheit und gute Arbeit. Komm mit nach Stuttgart, um unseren Sozialstaat zu schützen!



Viele soziale Rechte, die heute selbstverständlich erscheinen, wurden über Jahrzehnte von Beschäftigten und Gewerkschaften erkämpft. Doch aktuell stehen wichtige Errungenschaften des Sozialstaats unter Druck. Dazu gehören die verblockte Altersteilzeit, die abschlagsfreie Rente nach 45 Beitragsjahren sowie der Schutz vor ausufernden Befristungen. Auch Verschärfungen bei Krankmeldungen, eine Reform der Kranken- und Pflegever-

sicherung sowie die Aufweichung des Achtstundentags werden von der Regierung diskutiert.

Für die IG Metall ist klar: Wer jahrzehntelang arbeitet, Beiträge zahlt und den Wohlstand unseres Landes mit erarbeitet, hat soziale Sicherheit und Respekt verdient. Statt Kürzungen braucht es Investitionen in gute Gesundheitsversorgung, eine verlässliche Rente, eine starke Pflege und Arbeitsbedingungen, die Menschen gesund halten.

Für diese Forderungen steht der Aktionstag #HARTVERDIENT, zu dem der Deutsche Gewerkschaftsbund am 26. September nach Stuttgart aufruft. Gemeinsam wollen wir ein deutliches Signal für einen starken Sozialstaat und gegen den Abbau sozialer Rechte setzen. Denn soziale Sicherheit ist eine Grundlage für gesellschaftlichen Zusammenhalt und faire Chancen.

Auch aus dem Raum Heidelberg werden Kolleginnen und Kollegen gemeinsam mit dem Bus nach Stuttgart fahren. Familie und Freunde sind herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist über den nebenstehenden QR-Code oder telefonisch unter 06221 9824-0 möglich.



Seniorenachmittag – Sicherheit im Internet

Der Arbeitskreis der Seniorinnen und Senioren lädt zu seinem jährlichen Seniorinnen- und Seniorenachmittag am Donnerstag, 22. Oktober, um 14 Uhr herzlich ins Gesellschaftshaus im Heidelberger Pfaffengrund ein. Vor dem Hintergrund der vielfältigen Gefahren

im Internet werden erfahrene Spezialisten über das Thema Cybersicherheit informieren. Nach dem Vortrag haben die Teilnehmenden wieder die Möglichkeit zum Austausch und gemütlichen Beisammensein.

Die IG Metall Heidelberg bittet um Anmeldung bis zum 13. Oktober, entweder telefonisch unter 06221 9824 18 oder per E-Mail an diana.bertram@igmetall.de.

TERMINE

FUNKTIONÄRS-KONFERENZ ZUR TARIFRUNDE
8.9., 16:30 Uhr, Gesellschaftshaus Pfaffengrund. Die Einladung wurde vorab verschickt. Anmeldung an heidelberg@igmetall.de

AK SENIOR*INNEN
8.9., 13:30 Uhr, IG Metall-Sitzungssaal

SENIOREN-NACHMITTAG
22.10., 13 Uhr, Gesellschaftshaus Pfaffengrund, Anmeldung siehe Artikel

BIKO: JAV-WAHL – WAHLVORSTANDS-SCHULUNG
9.9., Sitzungssaal der IG Metall Heidelberg, Buchung über Biko Baden – bikoiba.de

DGB: DIE VERMESUNG DER DEMOKATIE – EIN WILHELM LEUSCHNER-PORTRAIT – THEATERSTÜCK
16.9., 20 Uhr, Theater im Karlstorbahnhof, Heidelberg. Weitere Informationen sind auf unserer Homepage verfügbar.

AK VERTRAUENS-LEUTE
21.9., 17:30 Uhr, 12.10., 17:30 Uhr, jeweils im Sitzungssaal der IG Metall und virtuell

DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG
22.9., 16:30 Uhr, Gesellschaftshaus Pfaffengrund. Die Einladung wurde vorab verschickt. Anmeldung an heidelberg@igmetall.de

AKTIONSTAG #HARTVERDIENT
26.9., 11:55 Uhr, Schlossplatz Stuttgart, Anmeldung für die Busanreise siehe Artikel

AK SCHWERBEHINDERTER MENSCHEN
29.9., 17 Uhr, Sitzungssaal der IG Metall und virtuell

BR-VORSITZENDEN-SPRECHSTUNDE
5.10., 13:30 Uhr, digital. Die Einladung wird vorab per E-Mail versandt. Wenn Du dem Verteiler hinzugefügt werden möchtest, wende Dich an heidelberg@igmetall.de.

AK BILDUNG/REFERENT*INNEN
6.10., 15:30 Uhr, Sitzungssaal der IG Metall

DGB: TAG DER GEWERKSCHAFTEN
13.10., 18 Uhr, Bürgerhaus Bahnstadt. Weitere Informationen zur Anmeldung sind vorab auf unserer Homepage verfügbar.

DGB: LESUNG MIT CHRISTIAN BARON
21.10., der Paritätische Nordbaden, Heidelberg. Weitere Informationen sind vorab auf unserer Homepage verfügbar.

DGB: GEDENKEN AN DIE VON DEN NAZIS ERMORDETEN WIDERSTANDS-KÄMPFER*INNEN
1.11., Bergfriedhof Heidelberg. Weitere Informationen sind vorab auf unserer Homepage verfügbar.

Weitere Informationen und Terminankündigungen findest Du auf unserer Homepage: heidelberg.igmetall.de

Impressum

Redaktion: Heiko Maßfeller (verantwortlich), Milena Brodt
Anschrift: IG Metall Heidelberg, Friedrich-Ebert-Anlage 24, 69117 Heidelberg
Telefon: 06221 9824-0, heidelberg@igmetall.de, heidelberg.igmetall.de

Heidenheim

Gelungener Auftakt für erfolgreiche Mitbestimmung!

BETRIEBSRÄTEEMPfang Netzwerken, informieren, austauschen: Veranstaltung mit großer Beteiligung

Am 11. Juni fand im Lokscheunen der Betriebsräteempfang der IG Metall Heidenheim statt. Die Veranstaltung stieß auf großes Interesse bei den neuen und wiedergewählten Interessenvertreterinnen und -vertretern. In seiner Ansprache dankte der Erste Bevollmächtigte Tobias Bucher den Kolleginnen und Kollegen für ihr Engagement und hob die Bedeutung von Mitbestimmung und die Wichtigkeit der IG Metall gerade in herausfordernden Zeiten hervor.

Berichte aus der Betriebsratspraxis sowie über erfolgreiche Vertrauensleutearbeit gaben Einblicke in die vielfältige Praxis – von Erfolgen bis zu schwierigen Erfahrungen.

Zudem informierten Partner und Aussteller über Unterstützungsangebote. Insbesondere das Thema Qualifizierung hat einen hohen Stellenwert, um die Grundlage für die Arbeit zu schaffen. Bei Livemusik bot sich schließlich Raum für Austausch, gute Gespräche und Vernetzung.



Herzlich willkommen zum Ausbildungs- und Studienstart 2026

Im September und Oktober starten rund 140 Auszubildende und dual Studierende in ihre berufliche Zukunft. Für sie beginnt damit ein neuer und spannender Lebensabschnitt – mit vielen neuen Erfahrungen, Herausforderungen und Chancen. Als IG Metall Heidenheim heißen wir alle neuen Azubis und Dualis herzlich willkommen. Mit ihrer Ausbildung oder ihrem dualen Studium legen sie den Grundstein für ihre berufliche

Entwicklung und tragen gleichzeitig dazu bei, die Zukunft unserer Betriebe und unserer Region mitzugestalten. Wir freuen uns darauf, viele von ihnen bei den Begrüßungsrunden in den Betrieben persönlich kennenzulernen, ins Gespräch zu kommen und die IG Metall vorzustellen. Gemeinsam setzen wir uns für gute Ausbildungsbedingungen, faire Bezahlung und starke Zukunftsperspektiven ein. Für den Start wünschen wir allen Auszubildenden und dual Studierenden viel Erfolg, spannende Erfahrungen und vor allem einen gelungenen Einstieg ins Berufsleben.

Gemeinsam unterwegs für eine starke IG Metall

Mitte Juni waren wir in zahlreichen Betrieben der Region unterwegs, um mit den Beschäftigten ins Gespräch zu kommen. Dabei informierten wir unter anderem über die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie und griffen Anliegen der Beschäftigten auf. Bei unserer Aktion wurden wir von Hauptamtlichen aus dem Vorstand, aus den Bildungsstätten, aus der Bezirksleitung sowie von drei ehrenamtlich Aktiven der BSH unterstützt.

Die Resonanz in den Betrieben war durchweg positiv. In den Gesprächen mit den Beschäftigten konnten wir Vertrauen stärken und die Bedeutung einer starken gewerkschaftlichen Gemeinschaft verdeutlichen.

Die Zahlen sprechen für sich: 1747 Gespräche mit Beschäftigten in den Betrieben der Region. Die Aktionswochen haben gezeigt, was möglich ist, wenn Haupt- und Ehrenamt gemeinsam an einem Strang ziehen. Die vielen positiven Gespräche und neuen Kontakte sind wichtige Impulse für die Zukunft.

Abschied und Neuanfang



Mit Ablauf des Juni 2026 ist Kollegin Sandra Schilla aus der IG Metall ausgeschieden. Sie war seit Juni 2024 in der Geschäftsstelle Heidenheim tätig. Sandra hat sich entschieden, eine neue berufliche Herausforderung im Bereich der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit anzunehmen. Wir danken Sandra herzlich für ihr Engagement und ihre geleistete Arbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Impressum

Redaktion: Tobias Bucher (verantwortlich), Gülten Arihan
Anschrift: IG Metall Heidenheim, Bergstraße 8, 89518 Heidenheim
Telefon: 07321 93 84-0, Fax: 07321 93 84-44
heidenheim@igmetall.de, heidenheim.igm.de

Mannheim

Volle Kraft voraus!

METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE Die IG Metall Mannheim steht in den Startlöchern für die heiße Phase der Tarifaueinandersetzung. Jetzt geht es Schlag auf Schlag: Konferenzen, Ansprache, Verhandlungen. Eskalation?



Das aktuelle gesellschaftliche und politische Klima ist geprägt von Krieg und Krisen. Politik und Unternehmen kennen darauf bislang vor allem eine Antwort: Abbau des Sozialstaats und Angriffe auf die erkämpften Rechte von uns Beschäftigten! Vor diesem Hintergrund findet die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie 2026 statt. Uns steht ein heißer Herbst bevor! Gemeinsam müssen wir in dieser Tarifbewegung zeigen, dass wir unsere erkämpften Rechte verteidigen werden und die Gestaltung unserer Arbeits- und Lebensbedingungen selbst in die Hand

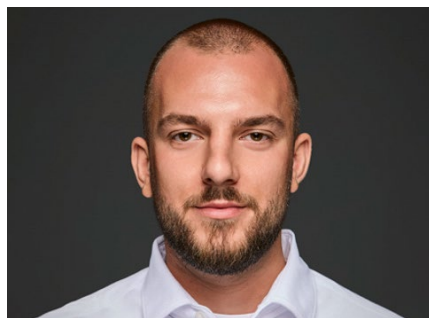
nehmen! Nach dem Ende der Beschäftigtenbefragung geht es nun mit voller Kraft voraus. Neben verschiedenen Anspracheaktionen führen wir im September und Oktober zwei Konferenzen durch. Eine davon ist unsere Aktivenkonferenz am 21. Oktober im Gewerkschaftshaus. Ende Oktober laufen die Tarifverträge in der Metall- und Elektroindustrie aus, ab dem 1. November sind Warnstreiks möglich. Derzeit bereiten wir alles vor, um für die heiße Phase der Tarifbewegung gut gerüstet zu sein. Mehr Infos erhaltet Ihr tagesaktuell unter mannheim.igmetall.de.

Herzlich willkommen!



Fotos: privat

Wir freuen uns über zwei neue Kollegen in der Geschäftsstelle Mannheim: Nico Kuhn und Faton Imeraj. **Nico Kuhn** ist seit dem 1. Juni neu im Team. Er ist unser neuer Ansprechpartner für Studierende und dual Studierende. Nico ist gebürtiger Mannheimer. Nach seinem Abitur hat er ein duales Studium bei einer Tochtergesellschaft von Volkswagen im Bereich BWL mit Fachrichtung Automobilhandel absolviert und dort erste Berufserfahrungen in der IT-Abteilung gesammelt. Nico spielt und verfolgt mit großer Leidenschaft Fußball.



Seit dem 1. August ist **Faton Imeraj** für das gemeinsame Erschließungsteam GET der IG Metall Baden-Württemberg dauerhaft bei uns in Mannheim im Einsatz. Er ist 25 Jahre jung, hat seine Berufsausbildung bei ZF Friedrichshafen gemacht und war am Standort Bad Neuenahr-Ahrweiler Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) und stellvertretender Vorsitzender der Gesamt-JAV auf Konzernebene. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen Euch einen erfolgreichen Start bei der IG Metall Mannheim!

26. SEPTEMBER: HART VERDIENT!

Komm mit zur Großdemo!

Der Deutsche Gewerkschaftsbund und seine Mitgliedsgewerkschaften rufen unter dem Motto »Hart verdient! Deine Arbeit. Deine Gesundheit. Deine Rente.« zu einem bundesweiten Aktionstag auf. Am 26. September fahren wir nach Stuttgart. Alle Infos hier:

mannheim.igmetall.de



NACHWAHL

Liebe Kollegin, lieber Kollege, im **Wahlkreis 19 (Mitgliedsarten: Erwerbslose, Altersteilzeit-Freistellungsphase, Rentner sowie Rentner im Heim)** ist eine Nachwahl durchzuführen, da zurzeit 16 Mandate von stellvertretenden Delegierten unbesetzt sind.

Wir laden daher alle Mitglieder der oben genannten Mitgliedsarten zu einer Mitgliederversammlung ein – und zwar am **29. September 2026 um 13 Uhr im Gewerkschaftshaus Mannheim (Hans-Böckler-Str. 1, 68161 Mannheim, 3. Stock)**. Wählbar ist, wer zwölf Monate Mitglied der IG Metall ist. Wählen darf, wer drei Monate der IG Metall angehört. Nach Paragraph 13 der Satzung müssen Frauen grundsätzlich

mindestens entsprechend ihrem Anteil an der Mitgliedschaft in der Delegiertenversammlung vertreten sein. Wahlvorschläge können auf der Versammlung gemacht werden oder vorab an janna.koeke@igmetall.de gesendet werden.

TAGESORDNUNG

Top 1: Eröffnung und Begrüßung
Top 2: Wahl einer Wahlkommission
Top 3: Nach-(Wahl) von bis zu 16 stellvertretenden Delegierten für die Periode 2024 bis 2027
Top 4: Verschiedenes

Mit kollegialen Grüßen
 Thomas Hahl
 (Erster Bevollmächtigter und Geschäftsführer),
 Daniel Warkocz
 (Zweiter Bevollmächtigter und Geschäftsführer),
 Janna Köke
 (Kassiererin und Geschäftsführerin)

Impressum

Redaktion: Thomas Hahl (verantwortlich),
 Benedikt Hummel, Nadine Ofenloch
 Anschrift: IG Metall Mannheim, Hans-Böckler-Str. 1,
 68161 Mannheim
 Telefon: 0621 15 03 02-0, Fax: 0621 15 03 02-10
mannheim@igmetall.de, mannheim.igmetall.de

Heilbronn-Neckarsulm



»Damals. Heute. Morgen. Neckarsulm bleibt!«

WIDERSTAND Tausende kämpfen um ihren Standort und setzen klare Zeichen.



Es geht um nicht weniger als die Zukunft des Audi-Werks in Neckarsulm mit seinen über 15000 Beschäftigten. Die Belegschaft und die IG Metall haben im Juli gleich zweimal deutliche Zeichen gesetzt – und werden es weiterhin tun.

Den Auftakt machte am 9. Juli eine Kundgebung mit Vertrauensleuten, Betriebsrat und Jugend, nachdem Sparpläne im VW-Konzern und Spekulationen über den Standort Neckarsulm bekannt geworden waren. Am 29. Juli

folgte die nächste eindrucksvolle Aktion: Rund 6000 Beschäftigte beteiligten sich an einer Betriebsratssprechstunde der anderen Art vor Tor 6. Ihre Kernbotschaft: »Damals. Heute. Morgen. Neckarsulm bleibt!« Sie fordern Klarheit über die Zukunft des Standorts, Investitionen in neue Produkte – und Respekt.

Betriebsratsvorsitzender Alexander Reinhart sagt: »Die heutige Beteiligung ist ein starkes Signal! 6000 Kolleginnen und Kollegen zeigen, dass sie hinter ihrem Standort stehen und eine klare Zukunftsperspektive erwarten. Unser Werk und unsere Belegschaft bringen alles mit,

damit wir auch weiterhin eine starke Rolle für Audi und im Konzern spielen.«

Vertreterinnen und Vertreter aus der Politik solidarisierten sich mit Neckarsulm, darunter Landtagspräsident Thomas Strobl, Oberbürgermeister Steffen Hertwig sowie Kolleginnen und Kollegen anderer Standorte und Betriebe.

Die Aktionen zeigen eindrucksvoll: Die Belegschaft kämpft für Audi Neckarsulm und sichere Industriearbeitsplätze in der Region. Sie steht zusammen – mit Solidarität, Mitbestimmung, einer klaren Haltung und einem langen Atem. Im Herbst geht es weiter.



Komm mit zur Demonstration!

Wir stehen für einen starken Sozialstaat. Busse fahren aus Neckarsulm und Heilbronn. Melde Dich an! Mehr Infos gibts bei Deiner IG Metall.

Willkommen im Team

Nathalie Ziwey ist neue Jugendsekretärin der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm. Als ehemalige Jugend- und Auszubildendenvertreterin bringt sie gewerkschaftliche Erfahrung und Leidenschaft für die Interessen junger Beschäftigter mit. Sie sagt: »Ich freue mich darauf, gemeinsam mit unseren jungen Kolleginnen und Kollegen für gute Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen einzutreten.«

Melanie Böhling verstärkt seit September die Verwaltung der Geschäftsstelle. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen beiden einen guten Start!



Melanie Böhling (l.) und Nathalie Ziwey verstärken die IG Metall-Geschäftsstelle.

Impressum

Redaktion: Yvonne Möller (verantwortlich), Julia Montanus
Anschrift: IG Metall Heilbronn-Neckarsulm, Salinenstraße 9, 74172 Neckarsulm
Telefon: 07132 93 81-0, neckarsulm@igmetall.de, heilbronn-neckarsulm.igmetall.de

Pforzheim

Betriebsräteempfang – starker Start in die neue Amtszeit



Jürgen Kerner, Zweiter Vorsitzender der IG Metall, gab wichtige Impulse für die Betriebsratsarbeit.

Am 11. Juni fand in der Kirnbachhalle in Niefern der diesjährige Betriebsräteempfang statt. Rund 100 Betriebsrätinnen und Betriebsräte waren der Einladung gefolgt und erlebten einen informativen und auch geselligen Abend in angenehmer Atmosphäre.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand der Gastvortrag von Jürgen Kerner, Zweiter Vorsitzender der IG Metall. In seiner Rede ging Kerner auf aktuelle Herausforderungen in der Arbeitswelt ein – von der Transformation der Industrie über Mitbestimmung bis hin zu den Anforderungen an eine zukunftsfähige Interessenvertretung. Seine Ausführungen stießen auf großes Interesse und gaben wichtige Impulse für die praktische Betriebsratsarbeit.

Neben dem fachlichen Austausch bot der Empfang reichlich Gelegenheit zum Netzwerken und zu persönlichen Gesprächen. Die Teilnehmenden nutzten die Zeit intensiv, um Erfahrungen auszu-

tauschen, Kontakte zu vertiefen und neue Impulse mitzunehmen.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Veranstaltung waren die Informationsstände verschiedener Organisationen und Dienstleister, die den Betriebsräten mit Rat und Unterstützung zur Seite stehen. Mit dabei waren der DGB, das IMU-Institut, das Fraunhofer Institut, die Agentur für Arbeit, SFW Fachanwälte für Arbeitsrecht, My Pegasus, Carsten Czeppel Beratungen sowie die BiKo.

Für gute Stimmung sorgte die musikalische Umrahmung durch »Cessy's Musicclub«. Die Band bereicherte den Abend und trug zum gelungenen Gesamtcharakter der Veranstaltung bei.

Tom Wolters, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Pforzheim, sagte: »Der Betriebsräteempfang hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig der persönliche Austausch und die Vernetzung für eine engagierte Interessenvertretung sind.«

Orientierung und Austausch

Rund 50 Kolleginnen und Kollegen nahmen am 20. Mai im Parkhotel Pforzheim an einer Betriebsrätefachtagung teil. Im Mittelpunkt standen abwechslungsreiche Vorträge erfahrener Betriebsratsvorsitzender zu den wichtigsten Grundlagen und zentralen Gesetzen für die Betriebsratsarbeit. Die praxisnahen Beiträge boten wertvolle Orientierung – insbesondere für neu gewählte Betriebsräte – und luden zum Austausch ein. Martina Walter, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Pforzheim, resümiert: »Es war eine rundum gelungene Veranstaltung mit wichtigem Input für den Arbeitsalltag.«



Beitragsanpassung

Zum 1. Juli 2026 werden die Mitgliedsbeiträge angepasst. Betroffen sind insbesondere die Branchen der Edelmetallindustrie sowie einzelne Betriebe entsprechend der tariflichen Entgelterhöhungen. Auch die Beiträge der Rentnerinnen und Rentner werden im Zuge der Rentenanpassung aktualisiert.

Impressum

Redaktion: Tom Wolters (verantwortlich), Martina Walter
Anschrift: IG Metall Pforzheim, Jörg-Ratgeb-Str. 23, 75173 Pforzheim
Telefon: 07231 15 70-0, Fax: 07231 15 70-50
pforzheim@igmetall.de, pforzheim.igm.de

Reutlingen-Tübingen

Walter-Belegschaft steht vor Arbeitskampf

SOZIALTARIFVERTRAG Im Ringen um den geplanten Personalabbau zur Gewinnmaximierung stellt die IG Metall die Forderung nach hohen Abfindungen bei Vollzug durch Sandvik.

Da die Geschäftsführung der Walter AG von ihren Verlagerungsplänen bisher nicht abgerückt ist und weiterhin die Vernichtung von circa 160 Arbeitsplätzen in dem hochprofitablen Werk plant, hat die IG Metall nun die Forderung nach einem Sozialtarifvertrag aufgestellt. Sollte der Arbeitgeber auf die darin erhobene Forderung nach Entschädigungen für den Verlust der Arbeitsplätze nicht eingehen, droht bei dem Werkzeughersteller in Münsingen ein ausgewachsener Arbeitskampf.

Viele neue Mitglieder gewonnen

Die Kolleginnen und Kollegen bei Walter haben sich in den zurückliegenden Wochen in einer großen Beitrittswelle in



Alle Fotos: IG Metall

der IG Metall organisiert, sodass mittlerweile gut 80 Prozent Mitglied sind. Damit hat die IG Metall die Kraft für einen Arbeitskampf in Münsingen.

Arbeitsplatzvernichtung teuer machen

»Nun liegt es in der Hand des Arbeitgebers, auf die Beschäftigten und die

IG Metall zuzugehen und eine Eskalation zu vermeiden. Wenn hier keine entsprechenden Signale kommen, dann sind wir zu allem bereit. Streik ist ein Grundrecht und in dieser Situation nichts anderes als organisierte Notwehr«, sagt Ralf Jaster, der zuständige Gewerkschaftssekretär.

Herzlich willkommen im Arbeitsleben!

250 Jugendliche starten ihre Ausbildung in den Betrieben unserer Region.

Du gehörst auch dazu? Dann beginnt für Dich nicht nur ein neuer Lebensabschnitt, sondern Du hast auch die Chance, Deine Arbeitsbedingungen aktiv mitzugestalten. Dafür gibt es in diesem Herbst gleich zwei gute Anlässe: Im November startet die Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie. Dabei geht es um mehr Geld und bessere Arbeitsbedingungen, auch für Dich. Gute Tarifverträge fallen nicht vom Himmel. Sie werden gemeinsam erkämpft. Also mach mit und bring Dich ein, wenn wir zu Aktionen aufrufen!

Jugend wählt ihre eigene Vertretung

Außerdem finden die Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) statt. Die JAV setzt sich im Betrieb für die Interessen von Azubis und dual Studierenden ein. Deine Stimme entscheidet mit, wer Dich und Deine Kolleginnen und Kollegen vertritt. Oder kandidiere selbst, wenn Du mitreden willst! In Deinem Ausbildungsbetrieb gibt es noch keine JAV? Dann melde Dich bei mir, Mai Schäffer. Gemeinsam schauen wir, wie wir das ändern können! Du möchtest andere engagierte Azubis und dual Studierende kennenlernen? Du willst für bessere Ausbildungsbedingungen kämpfen, mehr über Deine Rechte erfahren oder einfach mitreden, wenn es um die Zukunft Deiner Arbeit geht? Dann komm zum Ortsjugendausschuss (OJA) der IG Metall Jugend Reutlingen-Tübingen. Wir freuen uns auf Dich! Kontakt: mai.schaeffer@igmetall.de

DU HAST LUST FÜR DEINE THEMEN AKTIV ZU SEIN?

Dann komm zu unseren Treffen!

Der Ortsjugendausschuss (OJA) der IG Metall Jugend Reutlingen-Tübingen trifft sich monatlich.

Unsere nächsten Treffen sind am

- Donnerstag, 17. September,
- Dienstag, 20. Oktober,
- Mittwoch, 25. November,
- Freitag, 18. Dezember.

Wir treffen uns jeweils um 16:30 Uhr im Büro der IG Metall in Reutlingen.

Impressum

Redaktion: Dr. Claudia Hülsken (verantwortlich), Michael Bidmon
Anschrift: IG Metall Reutlingen-Tübingen, Gustav-Werner-Str. 25, 72762 Reutlingen
Telefon: 07121 92 82-0, Fax: 07121 92 82-30
reutlingen-tuebingen@igmetall.de,
reutlingen-tuebingen.igm.de



Stuttgart

Jugend braucht Zukunft

JUNGE IG METALL Junge Menschen hören derzeit immer wieder, dass gespart werden muss. Gleichzeitig steigen Mieten, Lebenshaltungskosten und der Druck in Ausbildung, Studium und Beruf. Für die IG Metall Jugend stellt sich deshalb die Frage: Wer trägt eigentlich die Folgen dieser Politik?

Viele der aktuellen Debatten drehen sich um Kürzungen im Sozialstaat, strengere Zugangsvoraussetzungen zu Leistungen oder Einsparungen bei öffentlichen Angeboten. Was in politischen Diskussionen oft abstrakt klingt, hat für junge Menschen ganz konkrete Auswirkungen. Wer eine Ausbildung macht oder studiert, braucht bezahlbaren Wohnraum, einen funktionierenden Nahverkehr, gute Bildungsangebote und soziale Sicherheit.

Gerade in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit darf nicht an denjenigen gespart werden, die ihre Zukunft erst aufbauen. Junge Menschen brauchen Perspektiven statt Kürzungen. Gute Ausbildungsbedingungen, eine sichere Übernahme nach der Ausbildung, faire Löhne und ein starker Sozialstaat sind keine Luxusforderungen. Sie sind die Grundlage für ein selbstbestimmtes Leben.

Als IG Metall Jugend setzen wir uns dafür ein, dass die Interessen junger Beschäftigter in Politik und Betrieben gehört werden. Denn Zukunft entsteht nicht von allein. Sie muss gestaltet werden. Unser Appell: Lasst uns gemeinsam

für gute Arbeit, soziale Sicherheit und echte Zukunftsperspektiven eintreten! Wer etwas verändern will, muss seine Stimme erheben und am besten gemeinsam mit anderen aktiv werden.

Gemeinsam aktiv in der Region

Über diese Themen diskutieren wir auch im Ortsjugendausschuss (OJA) der IG Metall Jugend Stuttgart. Dort kommen junge Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Betrieben und Branchen zusammen, um sich auszutauschen, gemeinsame Positionen zu entwickeln und Aktionen für die Region zu planen. Der OJA organisiert die überbetriebliche Jugendarbeit und bietet die Möglichkeit, über den eigenen Betrieb hinaus aktiv zu werden und sich mit anderen jungen Gewerkschafterinnen und Gewerkschaftern zu vernetzen. Denn klar ist: Gute Arbeits- und Lebensbedingungen entstehen nicht von allein. Sie werden von Menschen erkämpft, die sich gemeinsam einmischen und für ihre Interessen eintreten.

Du möchtest mitmachen? Dann komm vorbei und gestalte die Jugendarbeit in unserer Region mit!

Allen neuen Azubis einen guten Start!

In diesen Wochen beginnt für viele junge Menschen ein neuer Lebensabschnitt: der Start in die Ausbildung. Der ist oft mit vielen Fragen verbunden. Wie läuft die Berufsschule ab? Welche Rechte habe ich? Was passiert bei Problemen im Betrieb? Wichtig ist: Niemand muss damit allein klarkommen. Die IG Metall steht Auszubildenden mit Rat und Unterstützung zur Seite.

Wir wünschen allen neuen Auszubildenden einen guten Start, viel Erfolg und vor allem eine interessante und lehrreiche Ausbildungszeit. Willkommen in der Arbeitswelt!



Foto: Julian Rertig

Kollegen des Ortsjugendausschusses der IG Metall Stuttgart bei der Kundgebung zum 1. Mai 2026 auf dem Marktplatz in Stuttgart

Impressum

Redaktion: Liane Papaioannou (verantwortlich), Andre Fricke, Rebekka Henschel
Anschrift: IG Metall Stuttgart,
Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart
Telefon 0711 16278-0, Fax 0711 16278-49
stuttgart@igmetall.de, stuttgart.igmetall.de



Foto: IG Metall Jugend Baden-Württemberg

Die IG Metall Jugend beim DGB-Jugendcamp Markelfingen im Juni 2026

Ulm

Handtmann, Liebherr und ZSW bauen Industrie der Zukunft

WANDEL Drei Beispiele, die zeigen, dass Transformation kein Schreckgespenst sein muss, sondern Zukunft sichern kann.



Barbara Resch mit dem Betriebsrat von Handtmann ...



... und mit dem von Liebherr in Biberach

Barbara Resch, IG Metall-Bezirksleiterin Baden-Württemberg, betrachtet die Gießzelle im Metallwerk von Handtmann in Biberach aufmerksam. Für sie ist Transformation etwas ganz Konkretes: Menschen, Maschinen, Produkte und Zukunftspläne. Ihre Tour führt sie an diesem Tag zu drei Stationen: zur Leichtmetallgießerei von Handtmann, ins Kranwerk von Liebherr in Biberach und zum Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoffforschung (ZSW) in Ulm. Die drei Beispiele zeigen, dass Transformation gelingen kann, wenn Beschäftigte und Betriebsräte aktiv eingebunden sind.

Handtmann: Gießerei geht voran mit Elektromobilität

Bereits 2019, lange vor einer akuten Krise, war erkennbar, dass eine Gießerei mit Schwerpunkt auf Komponenten für Verbrennungsmotoren auf das absehbare Ende dieser Technologie reagieren muss.

Mit dem Team der IG Metall zur Begleitung von Transformationsprozessen in Betrieben gelang es dem Betriebsrat, die Diskussion neu auszurichten. Beiträge der Belegschaft wurden an klare Bedingungen geknüpft. Ein Teil der Zugeständnisse floss in einen mitbestimmten Zukunftsfonds, über dessen Verwendung ein paritätisch besetztes Gremium entscheidet. Außerdem wurden die Beschäftigten gezielt nach ihren Ideen befragt.

Auf dieser Basis entwickelte das Unternehmen neue Geschäftsfelder. Neben klassischen Gusskomponenten

entstehen heute Produkte für die Elektromobilität, etwa Gehäuse für Batteriezellen. 2024 vereinbarten Betriebsrat, IG Metall und Unternehmen einen Tarifvertrag mit Rekordinvestitionen am Standort. Zugleich wurde ein Großauftrag für Batteriegehäuse im Umfang von 630 Millionen Euro gesichert. Für viele ist 2028 ein Jahr mit Fragezeichen. Gerade deshalb ist die Botschaft wichtig: Transformation ist anspruchsvoll bis unbequem, aber machbar, wenn Tarifpolitik, Mitbestimmung und strategische Entscheidungen zusammenkommen.

Liebherr: modernstes Kranwerk mit Qualifizierung statt bloßem Stellenabbau

Bei Liebherr in Biberach sieht die Kulisse anders aus, die Fragen sind ähnlich. Das Werk investiert einen zweistelligen Millionenbetrag und baut seine Fertigung zu einer der modernsten Kranproduktionen der Welt aus. Hallen werden abgerissen, saniert und neu aufgebaut. Schweißroboter, vernetzte Bearbeitungszentren und Assistenzsysteme halten Einzug, die Kapazitäten für Turmdrehkrane und mobile Baukrane steigen deutlich. Die IG Metall Ulm und der Betriebsrat haben hier das Qualifizierungsgeld durchgesetzt. Kurzarbeit wird genutzt, um Kolleginnen und Kollegen weiterzubilden, statt sie aufs Abstellgleis zu schieben.

So wird die Umstellung auf eine stärker automatisierte Stahlbauproduktion mit Qualifizierung verbunden und nicht allein über Stellenabbau geregelt.

Zukunftstechnologien brauchen starke Industrie und starke Mitbestimmung

Die dritte Station führt ins ZSW nach Ulm. Hier arbeiten Forschungsteams an Speichertechnologien, Solarzellen und Wasserstoffanwendungen für die Industrie. Was in den Laboren entwickelt wird, braucht am Ende industrielle Partner, die dies in Serie bringen.

Genau hier schließt sich der Kreis für Barbara Resch. Die Beispiele aus der Region – Handtmann, Liebherr und ZSW – zeigen: Es gibt Betriebe und Einrichtungen, die investieren, umbauen, neue Produkte entwickeln und gleichzeitig Beschäftigung sichern wollen. Aber das passiert nicht von selbst. Es passiert, weil Betriebsräte unbequem bleiben und mitbestimmen, Belegschaften ihre Stimme erheben, Arbeitgeber mutig entscheiden und die IG Metall Tarifpolitik so nutzt, dass Zukunft konkret wird.

TERMINE

Sozialpolitischer Arbeitskreis
8.9., 9:30 bis 12 Uhr,
Haus der Gewerkschaften, Saal

Arbeitskreis Entgelt
12.10.,
13:15 bis 16:15 Uhr,
Haus der Gewerkschaften, Saal

Ortsjugendausschuss
16.9., 17:30 bis 20 Uhr,
Haus der Gewerkschaften, Jugendraum

Sozialpolitischer Arbeitskreis
13.10., 9:30 bis 12 Uhr,
Haus der Gewerkschaften, Saal

IG Metall-Frauen, Ortsfrauen-ausschuss
17.9., 17:30 bis 20 Uhr,
Jugendraum

Arbeitskreis Leiharbeit
19.10., 13 bis 17 Uhr,
Haus der Gewerkschaften, Saal

Ortsvorstandssitzung
23.9., 8 bis 15 Uhr,
Kulturhaus Laupheim/
Musikerraum

Ortsvorstandssitzung
21.10., 8 bis 15 Uhr,
Kulturhaus Laupheim/
Musikerraum

Delegierten-versammlung
23.9., 16 bis 19 Uhr,
Kulturhaus Laupheim

Ortsjugendausschuss
22.10.,
17:30 bis 20 Uhr,
Haus der Gewerkschaften, Jugendraum

DGB-Kundgebung in Stuttgart zum Thema Sozialstaats-reformen
23.9.,
11:55 bis 15 Uhr, am
Schlossplatz in Stuttgart, gemeinsamer Start in Ulm/Haus der Gewerkschaften**

** genaue Uhrzeiten zum Start in Ulm werden noch bekannt gegeben (siehe Website: ulm.igmetall.de)

Impressum

Redaktion: Michael Braun (verantwortlich),
Maja Wieland | Anschrift: IG Metall Ulm,
Weinhof 23, 89073 Ulm | Telefon: 0731 966 06

Villingen-Schwenningen



Fotos: IG Metall VS

Danke, Uwe!

VERABSCHIEDUNG Uwe Acker sagt Tschüss und hinterlässt eine menschliche und fachliche Lücke.

Seit Juni 2016 unterstützt Uwe Acker die IG Metall Villingen-Schwenningen – und ist seither aus der Geschäftsstelle nicht mehr wegzudenken. Trotzdem wird der Abschied nun Realität. Zum 31. August verabschieden wir ihn in die Freistellungsphase der Altersteilzeit. Für die Geschäftsstelle bedeutet das einen echten Know-how-Verlust – fachlich wie menschlich.

Uwe ist Gewerkschaftssekretär mit Leib und Seele. Ob Entgeltrahmenabkommen (ERA), Arbeitszeit, Arbeits- und Gesundheitsschutz oder Bildung – seine

Expertise war für viele Betriebsrätinnen und Betriebsräte Gold wert, und die Zusammenarbeit mit ihm stets von Vertrauen und Wertschätzung geprägt. Gleichzeitig war Uwe immer für ein Späßchen zu haben und hat so manchen stressigen Moment mit Humor entschärft.

Lieber Uwe, danke für Deinen Einsatz, Dein Wissen und Deine gute Laune! Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir Dir alles Gute – und hoffen, Dich ab und zu bei uns zu sehen.

**Dein Team der IG Metall
Villingen-Schwenningen**

TERMINE

AK JUGEND
8. September, 17 Uhr,
Gewerkschaftshaus.
Die jungen Metall-
rinnen und Metaller
diskutieren rund um
die Ausbildungsquali-
tät, politische Themen
und gewerkschaftliche
Arbeit. Der Fokus liegt
auch auf den JAV-Wah-
len im Herbst.

JAV-SCHNUPPER- WORKSHOP

15. September,
16:30 Uhr, Freizeitan-
lage Pfaffenweiler.
Der Workshop richtet
sich an alle Azubis und
dual Studierenden, die
sich nicht sicher sind,
ob sie für die Jugend-
und Auszubilden-
denvertretung (JAV)
kandidieren möchten.
Er gibt Einblicke in
Grundlagen und Praxis.

Impressum

Redaktion: Thomas Bleile (verantwortlich),
Angela Pfliegl
Anschrift: IG Metall Villingen-Schwenningen,
Arndtstraße 6, 78054 Villingen-Schwenningen
Telefon: 07720 83 32-0, Fax: 07720 83 32-22
villingen-schwenningen@igmetall.de,
villingen-schwenningen.igmetall.de